

Großer Rummel beim Johannisbeer-Fest

Über 7000 Menschen in der Altstadt von Bar-le-Duc

Gardemädchen der 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft wirkten mit

Zu einem großen Erfolg wurde erneut das Johannisbeer-Fest in Griesheims Schwesterstadt Bar-le-Duc, das am Sonntag bei strahlender Sonne und nahezu hochsommerlichen Temperaturen nun schon zum dritten Male auf dem Hügel der Altstadt vor der barocken Kirche St. Etienne gefeiert wurde.

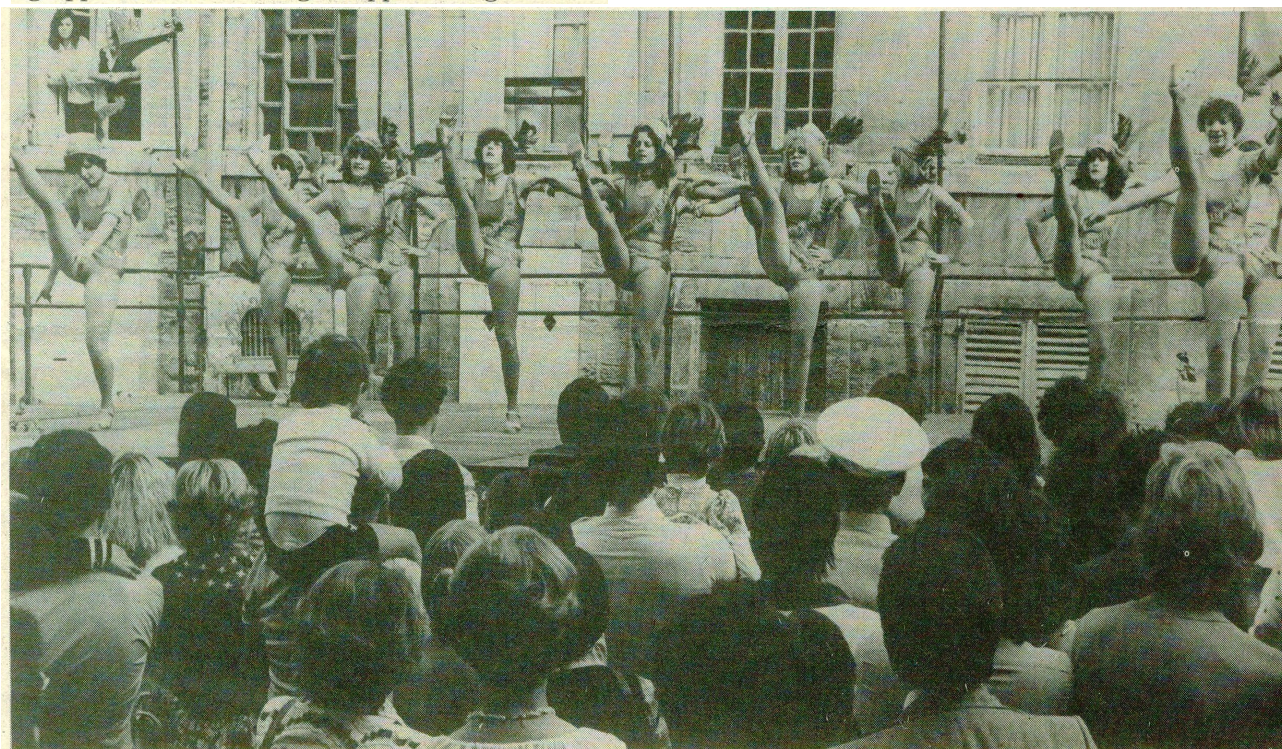
Aus nah und fern waren über 7000 Gäste nachmittags hinauf zur Altstadt gepilgert, um das bunte Treiben, das bis zum Abend andauerte, mitzuerleben. Zuvor war ein Festzug durch die Straßen Bar-le-Ducs marschiert, an dem neben den Initiatoren des Festes, den Abschmeckern von Johannisbeer-Konfiture und des süffigen Johannisbeer-Weines, die Artisten, Majorettes und Mitwirkenden der späteren Darbietungen teilnahmen. Eigens zum „Fête de la Groseille“ waren die Gardistinnen der „Schlott-Garde“ der 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft mit ihrer Leiterin Kätha Wicht und zahlreichen Betreuern per Bus in die französische Partnerstadt gereist, um auf Einladung der Veranstalter auch die Farben Griesheims beim großen Fest der Barisier zu vertreten.

Begleitet von Musikkapellen, die zum Teil auch schon in Griesheim gespielt hatten, erreichte der Zug den großen Platz vor der Kirche St. Etienne inmitten der romantischen Altstadt. Mehrere Podien waren dort aufgebaut, wo im Laufe des Nachmittags zirkensische Darbietungen, musikalische Vorträge, Auftritte von Zauberern und Gauklern, artistische Kunststücke und Tanzvorführungen stattfanden. Darüber hinaus waren in der Künstlergalerie „Alma“ Kunstwerke einheimischer Bildhauer, Töpfer, Maler, Grafiker und Fotografen ausgestellt, an mehreren Plätzen gabs frische Johannisbeer-Törtchen zu essen oder roten Johannisbeer-Wein – ein nicht ganz ungefährliches Gebräu selbst für geeichte Weintrinker.

Mehrmals im Verlauf des turbulenten Nachmittags tanzten die Griesheimer Gardemädchen von der G.C.G. Formationstänze aus dem breiten Repertoire ihrer Darbietungen der letzten Karnivalskampagnen. Hübsch verpackt in flotten Kostümen zogen sie die Blicke eines begeisterten französischen Publikums auf sich, das sich um das Podium gruppierte und mit heftigem Applaus reagierte.

Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stand die „Inthronisation“, wie man die Aufnahme neuer Mitglieder in die Gilde der Feinschmecker der Johannisbeer-Konfiture und des Johannisbeer-Weines nennt. Prominentestes Mitglied unter den neuen Abschmeckern der Gilde war der neugewählte Abgeordnete des Departements Meuse Monsieur Lonquer, der die Region um Bar-le-Duc im französischen Parlament in Paris vertritt und der Partei von Staatspräsident Giscard d'Estaing angehört. Aus Griesheim wurde Wolfgang Bassenauer aufgenommen.

Höhepunkt und Abschluß des Johannisbeer-Festes unter freiem Himmel war ein kühner Drahtseil-Akt der Gondard-Truppe, die mit einem Motorrad auf einem schräg gespannten Seil hinauf zum Glockenturm der Kirche St. Etienne fuhr und dabei noch akrobatische Kunststücke zeigte. Mit einem festlichen Bankett am Abend und anschließendem Tanz klag das 3. Johannisbeer-Fest in Bar-le-Duc aus. wb



Begeistert von den Darbietungen der Schlott-Garde der 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft zeigten sich die Bürger von Bar-le-Duc. Die Griesheimer Mädchen präsentierten anlässlich des Johannisbeerfestes, bei dem weit über 7000 Menschen die Straßen der Altstadt von Bar-le-Duc füllten, einen tänzerischen Auszug aus ihrem Ballprogramm.